



## PRESSEINFORMATION

### LANGFASSUNG

Mehr Diesel-Power und weniger Emissionen

## **Land Rover Discovery: Mit acht Gängen noch effizienter ins Modelljahr 2012**

**Schwalbach, 6. Juli 2011 – Flexibel und großzügig war er schon immer. Im Modelljahr 2012 bringt der Land Rover Discovery nun eine Extraportion Leistung und eine nochmals gesteigerte Effizienz mit. Neben der optimierten Motortechnologie glänzt der Alleskönner-SUV aus britischer Produktion mit einer weiteren Innovation: einer hochmodernen Achtstufenautomatik, die ab Werk mit beiden Varianten des 3,0-Liter-Twinturbodiesels verknüpft ist. Daneben hat Land Rover seinen Tausendsassa Discovery in der Generation 2012 an vielen Stellen optimiert – etwa mit neuen Ausstattungspaketen oder weiter aufgewerteten Unterhaltungssystemen.**

Gern und selbstbewusst stellt sich der Discovery dem Wettbewerbsvergleich: Welcher andere Offroader als der „Disco“ kann sich einer solchen Vielfalt an Möglichkeiten rühmen? Wer sonst außer dem Discovery ermöglicht es, komfortabel zu reisen und mühelos Berge zu erklimmen, reichlich Gepäck und 3,5 Tonnen schwere Anhänger zu bewegen sowie bis zu sieben Passagiere zu befördern? Und das alles in einem hochwertig und komfortabel geprägten Innenraum – sowie nicht zu vergessen mit einem Design, das nicht nur unverwechselbar sein will, sondern es tatsächlich ist.

Kein Wunder, dass der Discovery mit dieser Fülle und Breite an Fähigkeiten rund um den Globus unzählige Freunde gefunden hat – unter Familien ebenso wie unter Sportlern und Menschen mit aktivem Lebensstil. Ebenso wenig darf es verwundern, dass Land Rover für diesen Alleskönner im Lauf der Jahre über 100 internationale Preise kassierte.



Fortschrittliche Dieselantriebe haben eine Menge zum Erfolg des Land Rover Discovery beigetragen. Sorgte anfangs der 2,7-Liter-TDV6 für Furore, folgte später ein 3,0-Liter-Sechszylinder, der im Modelljahr 2012 als Version SDV6 neben den nach wie vor imposanten 600 Nm Drehmomentmaximum eine von 180 kW (245 PS) auf 188 kW (256 PS) nochmals gesteigerte Leistung in die Waagschale werfen kann.

An die große Dieseltradition im „Disco“ knüpft daneben der unverändert vermarktete Dreiliter-Selbstzünder mit 155 kW (211 PS) und 520 Nm Drehmomentmaximum an. Die beiden Varianten teilen die grundlegende Konstruktion und alle innovativen Merkmale zur Optimierung von Leistung, Wirtschaftlichkeit und Abgasausstoß.

Als spektakulärer Neuzugang in der Modellgeneration 2012 trumpft die mit beiden Motorausführungen serienmäßig gekoppelte Achtstufenautomatik auf. Das vom Spezialisten ZF entwickelte Getriebe verwöhnt nicht nur mit schnellen und überaus sanften Schaltvorgängen, es trägt auch einen gehörigen Teil zur nochmals verbesserten Effizienz und Umweltfreundlichkeit des Discovery bei.

Der 3,0-Liter-V6-Turbodiesel verbraucht in der 155 kW (211 PS)-Konfiguration im kombinierten Messzyklus nunmehr lediglich 8,5 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer, die leistungsstärkere Variante gerade 0,3 Liter mehr – in dieser Fahrzeugklasse und angesichts der Flexibilität des Discovery herausragende Werte. Das Gleiche gilt für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß: Hier sank der Wert beim TDV6 von 244 auf 224 g/km, während er beim SDV6 mit 188 kW (256 PS) von 244 auf 230 g/km zurückging.

Die zum Baujahr 2012 optimierte Motoren- und Getriebepalette des Land Rover Discovery erfährt mit weiteren Modellverbesserungen ihre Abrundung. So können die Kunden in der Palette beispielsweise neue Leichtmetallräder wählen.



Wichtige Detailverbesserungen zeigt auch der Innenraum. Hier erhielt der Discovery unter anderem drei neue Ausstattungspakete sowie weiter entwickelte Audio- und Navigationssysteme, die von der aktuellen „MOST Gen 2.1“-Netzwerkarchitektur profitieren. Bereits die Standard-Audioanlage bietet jetzt DAB-Funktion sowie Bluetooth-, USB- und iPod-Anschlüsse. Ein Hörvergnügen der Spitzenklasse verspricht „LOGIC 7“, die Premium-Audioanlage des Spezialisten Harman Kardon, die mit beeindruckenden 825 Watt Leistung und 17 Lautsprechern aufwartet. Neu an Bord des Discovery 2012 befindet sich schließlich die Sprachsteuerung mit „Say What You See“-Logik, bei der einfache Sprachbefehle und Abkürzungen zur Bedienung ausreichen.

Hinzu kommt die unverändert reichhaltige Ausstattung, die bereits in der S-Einstiegsausführung interessante Merkmale serienmäßig bietet wie elektronische Luftfederung, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, die patentierte „Terrain Response“-Steuerung aller wichtigen Fahrzeugsysteme, Bergab- und -anfahrhilfe, Klimaautomatik, schlüssellostes Startsystem und Anhängerstabilitätssystem. Viele weitere Details kommen dann in den SE- und HSE-Ausstattungen hinzu.

Schließlich profitiert der Discovery auch in seiner Generation 2012 nach wie vor uneingeschränkt von der Fülle an Vorteilen, die dem flexiblen Modell seit Langem einen Platz oben in der Beliebtheitsskala sichern. Darunter fällt reichlich Platz für bis zu sieben Passagiere in der sehr komfortabel ausgelegten Kabine ebenso wie ein großzügig bemessener Laderaum. Der permanente Allradantrieb sowie die überaus robuste Konstruktion von Chassis und Fahrwerk sichern dem Discovery zum einen ein hohes Maß an Geländetauglichkeit, zum anderen bieten sie Gewähr für hohen Komfort auf der Straße und nicht zu vergessen für reichlich Zugkraft.

## **Der Land Rover Discovery 2012 im Detail**



## **Karosseriedesign**

Der Land Rover Discovery hebt sich im Modelljahr 2012 weiterhin mit seiner markant gestylten Karosserie vom Gros der SUV-Wettbewerber ab. Sein klares, geometrisches Erscheinungsbild und die hohe Qualität des gesamten Karosseriedesigns verschaffen ihm einen außerordentlichen Wiedererkennungswert – zum Beispiel an der schnörkellos gezeichneten Fahrzeugfront, am harmonischen Zusammenspiel von glatten Linien und sanften Kurven sowie an der gelungenen Farbgebung.

Das Erscheinungsbild der jüngsten Discovery-Generation strahlt unverändert Frische und Modernität aus. Dazu tragen die betont einfach gehaltenen Flächen an der Fahrzeugfront ebenso viel bei wie die sportlich wirkenden Scheinwerfer, die von LED-Leuchten begrenzt werden. Auch am Heck zeigt der Discovery Leuchteneinheiten mit LED-Technik für Bremslicht, Schlussleuchten und Blinker.

Als sichtbarer Beleg für das hohe Leistungsvermögen des in zwei Stufen erhältlichen 3,0-Liter-V6-Motors besitzt der vordere Stoßfänger eine große Kühlluftöffnung. Der üppig dimensionierte vordere Stoßfänger verbessert zusätzlich die Aerodynamik des Fahrzeugs, da seine innovativen „Lippen“ den Luftwiderstand verringern und den Luftstrom um die Vorderräder beruhigen.

Abgerundet wurde das charakteristische Discovery-Außendesign zum Modelljahrgang 2012 durch neue serienmäßige 19-Zoll-Leichtmetallräder sowie ebenfalls neue, optional erhältliche 20-Zoll-Alufelgen mit fünf Doppelspeichen. Auf Wunsch lieferbar ist außerdem eine verlängerte Dachreling in edlem Mattschwarz.

## **Innenraum**

Einer der vielen Vorzüge des Discovery ist seit Jahren sein großzügiger und hochwertig angelegter Innenraum, in dem bis zu sieben Passagiere bequem Platz finden. Hinzu kommen sehr gute Sichtverhältnisse, hohe Flexibilität und eine umfangreiche Kom-



fortausstattung. In jedem Detail erkennt der Betrachter, dass die Entwicklung des Discovery konsequent von innen nach außen erfolgte.

Die Passagierkabine des Discovery kombiniert glatte, fließende Oberflächen mit minimalistisch gehaltenen Bedienelementen. Der gesamte Innenraum wirkt hochwertig und stilvoll, er untermauert zudem gekonnt den besonderen Charakter des Modells.

Das Cockpit ist stark in Richtung Fahrer geneigt, was nicht zuletzt Erkenn- und Erreichbarkeit der Bedienelemente zugutekommt. Die zum Modelljahr 2012 neu konzipierte Steuerung des patentierten „Terrain Response“-Systems befindet sich griffgünstig vorn an der Mittelkonsole, während das Lenkrad in sämtlichen Modellversionen optimal angeordnete Bedieneinheiten für Audiosystem, Bordcomputer, Geschwindigkeitsregelung und Lenkradheizung sowie neuerdings Schaltwippen zur manuellen Getriebesteuerung besitzt.

Zum wie handgefertigt und maßgeschneidert wirkenden Eindruck des Innenraums tragen im Discovery naturbelassene Hölzer und sorgfältig gearbeitete Nähte und Abdeckungen für Armaturenbrett, Türverkleidungen und Mittelkonsole bei. Zum Modelljahr 2012 erhielt zudem die Lenkradnabe neue Chromeinfassungen.

Hochwertigkeit auch beim Gestühl für die Passagiere: Die Plätze der ersten und zweiten Reihe verwöhnen mit einer besonders breiten Sitzfläche sowie mit festem Seitenhalt und hohem Komfort. Die HSE-Ausstattungsvariante mit Premium-Lederbezügen verfügt außerdem über elektrisch verstellbare Seitenwangen der Sitzpolster, sodass Pilot und Beifahrer ihre Plätze individuell konfigurieren können.

Zur Abrundung des Discovery-Innenraums trägt eine ausgeklügelte Innenbeleuchtung mit weißen LEDs bei, die perfekt mit den metallüberzogenen Türgriffen und Seitenfächern kontrastiert. Auch die Oberflächen von Armaturenbrett und Mittelkonsole sowie



der elegant gestylte Schalthebel profitieren von der stimmungsvollen Ausleuchtung durch die LED-Einheiten.

### **Technik und Ausstattung**

Technik um der Technik willen? Diese Devise war bei der Konzipierung des Discovery von vornherein ausgeschlossen. Vielmehr ist der vielseitige SUV ausschließlich mit bedienerfreundlichen und nützlichen Funktionen und Merkmalen ausgestattet, die helfen, Komfort und Sicherheit weiter zu steigern.

So besitzt das Navigationssystem eine überaus einfach zu bedienende Menüstruktur, die auch eine Streckenabschnitts-Zielführung umfasst. Dabei werden die Kreuzungskarte und die Informationssymbole mit Details zur Straßenbeschilderung ergänzt. Zur Instrumentengruppe zählt daneben ein 5-Zoll-TFT-LCD-Display, das den Fahrer unkompliziert und benutzerfreundlich mit allen wichtigen Informationen versorgt.

An Bord befindet sich weiterhin in allen Modellversionen eine Schnittstelle für tragbare Audiogeräte, die den Anschluss verschiedener Speichermedien wie USB-Sticks, MP3-Player und iPods ermöglicht. Die Funktionen der Geräte können über den neu gestalteten Touchscreen auf dem Armaturenbrett aufgerufen und bedient werden. Zur Ausstattung des Discovery zählt zudem der Radioempfang per „Digital Audio Broadcasting“ (DAB), das neben einem erstklassigen Hörerlebnis zusätzliche Funktionen wie die Nachrichtenübermittlung bietet.

Seinem hohen technischen Anspruch wird der Land Rover Discovery im Modelljahrgang 2012 mehr denn je mit hoch entwickelten Audiosystemen gerecht, die in vollem Umfang die aufwendige Fahrzeugelektrik mit hochmoderner „MOST Gen 2.1“-Netzwerkarchitektur nutzen.

Als Einstiegssystem verfügt der Discovery über eine Anlage mit acht Lautsprechern, die jetzt mit Farbdisplay anstelle der früheren Schwarz-Weiß-Anzeige ausgestattet ist.



Das alternativ lieferbare „Hi-ICE“-System von Harman Kardon besitzt elf statt wie bisher neun Lautsprecher und eine von 240 auf 380 Watt deutlich gesteigerte Leistung. Als Premiumsystem empfiehlt sich „LOGIC 7“. Die ebenfalls von Harman Kardon gefertigte Einheit wurde von 14 auf 17 Lautsprecher erweitert, während sich die Leistung von 480 auf 825 Watt beinahe verdoppelte.

Bisher waren die Touchscreens der höherwertigen Audioanlagen zwingend mit einem Navigationssystem gekoppelt. Mit dem Modelljahr 2012 entfällt diese Bindung, sodass der Touchscreen nun auch allein zur Audiobedienung Verwendung finden kann, wobei das Design der Anzeigen einen neuen, frischen Look erhielt. Systeme mit Festplatte wurden um einen „virtuellen“ CD-Wechsler ergänzt, der bis zu zehn Alben in unkomprimierter Form speichern kann. Dank der neuen „Say What You See“-Sprachsteuerung besteht nun nicht mehr die Notwendigkeit, Befehle und Aufgaben lernen zu müssen. Vielmehr werden hier jetzt Anweisungen Schritt für Schritt auf dem Bildschirm dargestellt – Sprachbefehle können daher auch in Form von Abkürzungen erteilt werden. Aktiviert wird das System über die „Push-to-Talk“-Taste am Lenkrad.

Auch das Unterhaltungssystem im Fond des Discovery zeigt sich in der Modellgeneration 2012 weiter verbessert. Hier wurde ein DVD-Spieler in die Audioeinheit im Dachhimmel integriert, der bequem vom Sitz aus bestückt werden kann. Das Fond-Unterhaltungssystem besitzt Funkkopfhörer mit neuer, besonders leistungstarker „White Fire“-Drahtlostechnologie sowie eine Steuerung per Fernbedienung. Weiterhin können an die Anlage Spielkonsolen oder USB-Sticks mit MP4-Videodateien angeschlossen werden.

Auch außerhalb der Discovery-Passagierkabine haben die Land Rover-Ingenieure verschiedene nutzbringende Techniken installiert. Zum Beispiel verfügen die Scheinwerfer über eine optionale Abblendautomatik, die das Fernlicht bei Bedarf automatisch einschaltet. Das System erkennt vorausfahrende und entgegenkommende Verkehrsteilnehmer und schaltet im Bruchteil einer Sekunde wieder auf Abblendlicht um.



Ein besonderes technisches Highlight ist das auf Wunsch lieferbare Surround-Kamerasystem. Es besteht aus nicht weniger als fünf Digitalkameras, die eine Ansicht von fast 360 Grad auf den Touchscreen übertragen. Die Kameras schalten sich selbsttätig ein, sobald das Fahrzeug angelassen wird; sie können bis zu einer Geschwindigkeit von 18 km/h verwendet werden. Dieses System bietet große Vorteile im Anhängerbetrieb, da sich einzelne Kameras separat auswählen und zoomen lassen.

Genutzt wird das Kamerasystem auch vom „Anhängerasistenten“. Er wird mithilfe des Touchscreens ausgewählt und ermöglicht sehr akkurate Rangiermanöver mit angekoppeltem Anhänger. Das breite Sichtfeld der seitlichen Kameras eröffnet dabei einen sicheren Blick auf das Gespann. Die Bilder werden zudem elektronisch bearbeitet, so dass sie ein unverzerrtes Bild zeigen. Zusätzliche Führungslinien auf den hinteren Kameras verdeutlichen den Fahrweg von Zugmaschine und Anhänger. Um das System perfekt zu konfigurieren, können Merkmale wie Anhängerart, Zahl der Achsen und Breitenführung in das System eingegeben werden.

Ergänzt wird der Anhängerasistent im Discovery durch das Anhängerstabilitätsprogramm. Es erkennt Schwankungen des Anhängers, indem es wichtige Fahrzeugparameter überwacht, wie unvermittelte Lenkreaktionen und leichte Fahrzeugschwankungen. Falls nötig, reduziert das System die Drehmomentabgabe des Motors und bremst das Zugfahrzeug, um das Gespann zu stabilisieren.

Weiterhin verfügt der Discovery über eine Fernbedienung mit zahlreichen Funktionen. Dazu gehören eine schlüssellose Zentralverriegelung und Anlasserfunktion sowie die Möglichkeit, die Aufhängung per Knopfdruck aus Komfortgründen anzuheben oder zu senken. Der Fahrzeugschlüssel erhielt in der Modellgeneration 2012 eine neue, angenehme Form, die an einen polierten Kieselstein erinnert.

## **Modellversionen**



Bei der Ausstattung bietet schon der Discovery TDV6 in S-Ausführung eine ganze Reihe attraktiver Merkmale serienmäßig, beispielsweise elektronische Luftfederung, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, die patentierte „Terrain Response“-Steuerung aller wichtigen Fahrzeugsysteme, Bergab- und -anfahrhilfe, Klimaautomatik, schlüsselloses Startsystem und Anhängerstabilitätssystem. Das 3,0-Liter-Triebwerk ist außerdem mit den SE- und HSE-Ausstattungen kombinierbar, zu denen unter anderem Ausstattungsmerkmale zählen wie Halogenscheinwerfer mit LED-Signatur, hochwertige Audiosysteme, Festplatten-Navigation, Lederausstattung oder Einparkhilfen an Front und Heck.

Die Liste der Optionen hat Land Rover beim Discovery der Generation 2012 um drei neue Ausstattungspakete erweitert: Technologiepaket, HSE-Luxuspaket und Sichtpaket.

Das Technologiepaket enthält ein Premium-Navigationssystem mit Offroadnavigation, „Say What You See“-Sprachsteuerung, Einparkhilfe vorn und Rückfahrkamera. Zum Umfang des HSE-Luxuspakets zählen adaptive Xenon-Scheinwerfer mit Kurvenlicht, ein LOGIC-7-Audiosystem von Harman Kardon, Premium-Lederausstattung, mattschwarze Dachreling, elektrisch in Höhe und Tiefe verstellbare Lenksäule, elektrisches Schiebe-Hebedach und ein Kühlfach in der vorderen Mittelkonsole.

Mit dem Sichtpaket schließlich erhält der Discovery-Käufer ebenfalls die adaptiven Xenon-Scheinwerfer mit Kurvenlicht, dazu automatische Leuchtweitenregulierung, Fernlichtassistent und das Surround-Kamerasystem inklusive Umfeldbeleuchtung.

## **Motoren**

Im Modelljahr 2012 baut Land Rover weiterhin auf den extrem durchzugsstarken 3,0-Liter-Twinturbodiesel als Antriebsquelle des Discovery. Angeboten wird das Aggregat in zwei Leistungsstufen, wobei die stärkere SDV6-Ausführung nun 188 kW (256 PS) bei 4000/min statt wie bislang 180 kW (245 PS) auf die Straße bringt. Das Dreho-



mentmaximum blieb bei imposanten 600 Nm, die schon bei 2000 Touren anliegen. Ein weiterer Beleg für enormen Durchzug und bestes Ansprechverhalten ist der Drehmomentanstieg von 0 auf 500 Nm in nur 500 Millisekunden. In der TDV6-Version leistet der 3,0-Liter-Diesel im Discovery nach wie vor 155 kW (211 PS) bei 4000/min und erbringt ein maximales Drehmoment von 520 Nm bei 2000 Umdrehungen.

Die zwei Triebwerksvarianten teilen die grundlegende Konstruktion und alle innovativen Merkmale zur Optimierung von Leistung, Wirtschaftlichkeit und Abgasausstoß. In beiden Konfigurationen glänzt der Dreiliter-Sechszylinder mit hoher Laufkultur und optimaler Leistungsentfaltung in jeder Situation – bleibt dabei jedoch erstaunlich wirtschaftlich und besitzt einen niedrigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Neben Kraft und Durchzugsstärke zeigen sich die beiden Discovery-Diesel im Hinblick auf Effizienz und Emissionen ebenfalls an der Spitze des Fortschritts. Der 3,0-Liter-Motor verbraucht in der TDV6-Ausführung im kombinierten Messzyklus lediglich 8,5 und als SDV6 8,8 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer – in dieser Fahrzeugklasse und angesichts der Flexibilität des Discovery herausragende Werte. Das Gleiche gilt für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß: Hier ging beim TDV6 der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 244 auf 224 g/km deutlich zurück, während sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen beim leistungsgestärkten SDV6 zum Jahrgang 2012 von 244 auf 230 g/km reduzierten.

Ein Hauptmerkmal des 3,0-Liter-V6 ist sein einzigartiges parallel-sequenzielles Turboladersystem, das in der weltweiten Automobilindustrie erstmalig in dieser Form in einen V-Motor eingebaut wurde. Hohes Drehmoment über den gesamten Drehzahlbereich, optimales Ansprechverhalten und niedrige Emissionen – die sequenziell arbeitenden zwei Turbolader bürden für kraftvollen Durchzug aus dem Drehzahlkeller ebenso wie für enorme Leistung bei hoher Tourenzahl.

Der Antrieb eines Turboladers benötigt bekanntlich Druck aus dem Auspuffsystem, was Pumpverluste im Motor ebenso zur Folge hat wie höheren Kraftstoffkonsum. Um



diesen negativen Effekten entgegenzuwirken, entkoppeln in der Land Rover-Lösung Ventile den kleineren Lader im passiven Betrieb vom Auspuffstrom und vom Einlasstrakt. Ein Verbindungsrohr zwischen den Krümmern ermöglicht, dass die Abgase aus beiden Systemen zum größeren Turbolader strömen. Dieser Lader, ein besonders schnell ansprechendes Bauteil mit variabler Turbinengeometrie, erledigt im normalen Alltagsbetrieb die Arbeit allein und ohne nennenswerte Verzögerung – beim Dahingleiten mit konstanter Drehzahl ebenso wie bei moderater Beschleunigung.

Zur guten Wirtschaftlichkeit der Dreiliter-Turbodiesel trägt weiterhin das hocheffiziente Common-Rail-System der dritten Generation mit bis zu 2000 Bar Einspritzdruck, Piezo-Einspritzventilen und präziser Kraftstoffdosierung bei. Ein weiteres interessantes Detail ist „Metering Mode“: Dabei stellt die Kraftstoffpumpe immer nur exakt so viel Diesel bereit, wie gerade gebraucht wird, statt überflüssigen Kraftstoff zurück in den Tank transportieren zu müssen.

Wie bei Land Rover üblich, sind die Aggregate für härteste Belastungsproben gewappnet, zum Beispiel mit einer speziellen Ölwanne, einem besonderen Ölsprühsystem der Turbolader und einer wasserdichten Kapselung verschiedener Bauteile.

### **Neues Achtstufen-Automatikgetriebe**

Nach ihrer Premiere im aktuellen Range Rover steht die 8HP70-Automatik des Spezialisten ZF jetzt auch für den Land Rover Discovery bereit. Das hochmoderne Achtstufengetriebe bürgt für erstklassiges Ansprechen – gleichzeitig leistet es entscheidende Beiträge zum niedrigen Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Offroaders. Mit seinen acht Stufen bietet es eine enge Abstufung und weite Gangspreizung, während die lange Overdrive-Übersetzung perfekt mit dem üppigen Drehmoment des 3,0-Liter-Turbodiesels korrespondiert. Einem Höchstmaß an Effizienz dienen zudem besondere innere Konstruktionsmerkmale der Automatik. Beispielsweise sind nie mehr als zwei der integrierten Kupplungen gleichzeitig geöffnet, während die Hydropumpe des hydraulischen Betätigungssystems weniger Energie vom Motor abzieht. Die integ-



rierte Leerlaufsteuerung „Transmission Idle Control“ entkoppelt nahtlos und unmerklich die Antriebskraft, sobald der Discovery zum Stillstand kommt und der Motor in den Leerlauf übergeht.

Zur umweltfreundlichen Auslegung gesellt sich bei der Achtstufenautomatik ein enormes Leistungsvermögen. So benötigt die Einheit gerade einmal 200 Millisekunden, um einen Schaltvorgang komplett abzuschließen. Die Gangwechsel vollziehen sich dabei mit absoluter Sanftheit: Wie in Doppelkupplungsgetrieben ist hier praktisch keine Unterbrechung des Kraftflusses zu merken.

Das Getriebe besitzt weiterhin eine „Fahrertyp-Erkennung“ (Driver Type Detection), eine „Kurvenerkennung“ (Curve Detection) und einen „Sport“-Modus, in dem die Reaktionszeiten optimiert werden, um ein schnelleres Ansprechen und Hochschalten zu gewährleisten. Außerdem ist die 8HP70-Einheit zu großen Sprüngen in der Lage: Statt Gang für Gang herunterzuschalten, können bis zu sechs Stufen übersprungen werden – gerade beim Überholen ein enormer Gewinn an Reaktionszeit.

Neben dem neuen Drehregler in der Mittelkonsole verfügt der Discovery 2012 über Schaltwippen am Lenkrad, mit denen der Pilot manuell auf das Getriebe einwirken kann. Bei ausgeschalteter Zündung schließt der Drehregler bündig mit der Mittelkonsole ab. Sobald der Zündschlüssel betätigt wird, fährt der Auswahlknopf selbsttätig heraus. Um jede Verwechslungsgefahr mit dem Gangwähler auszuschließen, wurde das Design des „Terrain Response“-Drehschalters im jüngsten Discovery deutlich geändert.

### **Fahrwerk und Technik**

Zum Technikpaket des Discovery zählt als sichere Basis eine ebenso robuste wie komfortorientierte Einzelradaufhängung, die in sämtlichen Modellversionen mit einer elektronisch gesteuerten Luftfederung ihre perfekte Abrundung erfährt. Weiterhin zu nennen sind die exakt abgestimmte Lenkung, ein mehr als ausreichend dimensionier-



tes Bremssystem sowie moderne Fahrhilfen wie die Bergabfahrkontrolle – nicht zu vergessen das mehrfach ausgezeichnete und von Land Rover patentierte „Terrain Response“-Systems.

In Sachen Handling überzeugt der Discovery bei hoher Geschwindigkeit mit einem festen Lenkgefühl um die Mittellage, während die Lenkung bei größeren Lenkwinkeln eine hohe Empfindlichkeit aufweist. Dadurch ist der Discovery bei zügigerem Tempo ebenso wie bei Rangiermanövern denkbar leicht zu steuern.

Passend zur Leistung des kraftvollen Dreiliter-Turbodiesels hat Land Rover den Discovery mit einem üppig ausgelegten Bremssystem bestückt. Es basiert auf dem hoch entwickelten Brembo-System des Range Rover Sport mit vier Kolben und gegenüberliegenden Sätteln. Der Discovery erhielt an den Vorderrädern innen belüftete 360-mm-Bremsscheiben mit einem gusseisernen Zweikolben-Schwimmsattel. Diese Lösung baut besonders klein, besitzt aber enorme Steifigkeit, was ein optimales Pedalgefühl mit sich bringt. Hinten stehen Einkolbensättel und belüftete 350-mm-Scheiben aus leichtem Aluminium bereit.

Auch im Discovery des Modelljahrgangs 2012 befindet sich das mehrfach preisgekrönte „Terrain Response“-System an Bord. Es optimiert Fahreigenschaften und Komfort – und sichert gleichzeitig auf jedem Untergrund ein Höchstmaß an Traktion.

In der aktuellen Entwicklungsstufe wurde „Terrain Response“ um zwei weitere Funktionen ergänzt: „Hill Start Assist“ und „Gradient Acceleration Control“. Die Berganfahrhilfe „Hill Start Assist“ hält am Hang selbsttätig den vom Fahrer erzeugten Bremsdruck aufrecht und verhindert so ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Die Gefälle-Beschleunigungssteuerung „Gradient Acceleration Control“ sorgt ebenfalls für mehr Sicherheit in Schräglage. Das System baut in der Bremsanlage Druck auf und verzögert so das Fahrzeug bis zu einer Grenze, die von der Gaspedalstellung bestimmt wird.



Weitere Informationen und Fotos erhalten Sie unter <http://media.landrover.de> und <http://medialandrover.com>.